



 Flüchtlingsrat Thüringen e.V. // Schillerstraße 44 // 99096 Erfurt

Flüchtlingsrat Thüringen e.V.
Schillerstraße 44 // 99096 Erfurt

TELEFON +49 (0) 361 51 80 51-25 // -26

FAX +49 (0) 361 51 88 43 28

E-MAIL info@fluechtlingsrat-thr.de

BANK Flüchtlingsrat Thüringen e.V.
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE98 8205 1000 0163 0262 70
BIC: HELADEF1WEM

WWW.FLUECHTLINGSRAT-THR.DE

Erfurt, den 17. Mai. 2017

PRESSEMITTEILUNG

Strukturelle Ausgrenzung Geflüchteter im Thüringer Bildungssystem – Flüchtlingsrat Thüringen e.V. fordert Schule für Alle!

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. hat heute die Ergebnisse seiner aktuellen Bildungsumfrage zum Zugang geflüchteter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener im Thüringer Bildungssystem veröffentlicht. In der 15-seitigen Auswertung der Umfrage wird deutlich, dass junge Geflüchtete in Thüringen systematisch von schulischer Bildung ausgegrenzt werden. Gudrun Keifl vom Flüchtlingsrat Thüringen dazu: „Schulische Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe. Ohne Schulabschluss haben Jugendliche und junge Erwachsene kaum Chancen eine Ausbildung aufzunehmen und erfolgreich abzuschließen. Es braucht daher offene Zugänge zum Schulsystem und dahingehend dringend klare Signale und Konzepte vom zuständigen Ministerium“.

Besonders dramatisch: Vielen Jugendlichen wird die Chance auf einen Schulabschluss genommen, weil sie die Schule mit Vollendung des 16. Lebensjahres zwangsweise verlassen müssen. Jugendliche über 16 Jahren werden fast ausschließlich im BVJ-Sprache oder BVJ beschult. Die Beschulungskapazitäten sind dabei völlig unzureichend und müssen dringend ausgebaut werden. Andere weiterführende Schulen wie Gymnasien und Gesamtschulen nehmen bislang kaum Geflüchtete auf, hier bedarf es dringend einer Öffnung. Ob jemand die Schule besuchen kann hängt oft von Zufall und Glück ab. Viele Jugendliche und junge Erwachsene bleiben dadurch unversorgt und haben keine Möglichkeit einen Schulabschluss in Deutschland zu erwerben.

„Das Thüringer Bildungsministerium hat bisher nicht adäquat auf die Missstände reagiert. Es gibt keine Lösungsstrategien und die bisherigen Maßnahmen sind völlig kontraproduktiv“, so Keifl weiter. So wurde mit einem Schreiben des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport vom 10.08.2016 der Zugang zum BVJ-Sprach für viele Jugendliche erschwert, da seitdem vielerorts nur noch Jugendliche aufgenommen werden, die bereits über ein bestimmtes Sprachniveau verfügen. Dasselbe Schreiben des TMBJS beschränkt zusätzlich den Zugang zum BVJ-S auf Schüler*innen bis 21 Jahre, womit ein großer Teil der über 21jährigen Geflüchteten generell von schulischer Bildung ausgeschlossen wird. Ihnen bleibt häufig nichts anderes übrig, als dauerhaft im Niedriglohnsektor zu arbeiten.

Angesichts der systematischen und teilweise gravierenden Missstände zeigt sich ein dringender Handlungsbedarf in allen Bereichen, welche den Zugang geflüchteter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener zur Bildung in Thüringen betreffen. Daher fordert der Flüchtlingsrat Thüringen e.V.:

- Die grundsätzliche Öffnung von Zugängen zum formalen Bildungssystem für Geflüchtete
- Eine Auslegung der Vollzeitschulpflicht die sich nicht am Erreichen des 16. Lebensjahres festmacht.
- Ein sofortiges Ende der Praxis, 16jährige Schüler*innen aus den Regelschulen zu nehmen
- Die Aufnahme über 16-Jähriger in Regel- und Gesamtschulen sowie Gymnasien als Regelfall und fernab von Glück und Zufall

Die komplette Auswertung der Umfrage mit weiteren Forderungen finden sie [HIER](#) zum Download.

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. ist Teil der bundesweiten Kampagne „Schule für Alle! – Das Recht auf Bildung kennt keine Ausnahme“
www.kampagne-schule-fuer-alle.de

